



Feuerwehr Koordination Schweiz  
Christoffelgasse 6  
3011 Bern

Per Mail: romina.ferrau@feukos.ch

Bern, 22. Juli 2021

### Feuerwehr Konzeption 2030

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen bestens für die Gelegenheit, zu oben genannter Vernehmlassung Stellung nehmen zu können. Wir haben unsere Fachsektion, die Konferenz der städtischen Sicherheitsdirektorinnen und -direktoren KSSD, für die inhaltliche Prüfung der Vorlage beigezogen und können Ihnen zurück-melden, dass der Entwurf zur Feuerwehr Konzeption 2030 aus Sicht der Städte grundsätzlich be-grüsst wird.

Unsere Bemerkungen und Korrekturwünsche finden Sie im beiliegenden Formular. Um der Feuerwehr Koordination Schweiz bei Bedarf gezielte Rückfragen zu ermöglichen, sind im Kommentarmodus die Kontaktangaben zur jeweiligen Mitgliedstadt vermerkt.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

#### Schweizerischer Städteverband

Präsident

Kurt Fluri, Nationalrat  
Stadtpräsident Solothurn

Stv. Direktor

Martin Flügel

Kopie Schweizerischer Gemeindeverband  
Beilage SSV Feuerwehr Konzeption 2030 Korrekturwünsche



Stand / mise à jour / aggiornamento: 01.06.2021

<b>Seite / page / pagina</b>	<b>Zusammenfassung offener Punkte: / Résumé des questions ouvertes : / Riassunto delle questioni aperte:</b>
2	Die Gesellschaft verändert sich: Die Bevölkerung zeigt nicht mehr die gleiche Bereitschaft, nebst Beruf und Familie weitere Verpflichtungen einzugehen. Tendenzen zur Entwicklung einer Spassgesellschaft sind erkennbar, in welcher sich grosse Teile der Bevölkerung nicht mehr verpflichten will.
7	Satz "Dabei gibt es bezüglich Anzahl und Qualität der durch die motivierten Angehörigen der Milizfeuerwehren bewältigten Einsätze teils erhebliche Unterschiede."
9	Die Mitglieder der FKS verpflichten sich, die Grundsätze im Rahmen ihrer Zuständigkeiten und Möglichkeiten umzusetzen.

10	Intervention. Der Begriff Intervention steht für die rasche Gefahrenabwehr und unterstreicht damit den Charakter und die Definition der Arbeit der Feuerwehren als Ersteinsatzformation/Einheit. Die Feuerwehren dienen somit weder der Prävention im Sinne der Ereignisverhütung noch nachgelagerten Aufgaben wie der Instandstellung.
10	Die Feuerwehr ist für die Intervention bei Bränden, Naturereignissen, Einstürzen, Unfällen oder ABC-Ereignissen zum Schutz von Menschen, Tieren, Umwelt und Sachwerten zuständig.
10	Spezialaufgaben: Pflichtaufgaben, welche durch speziell dafür bestimmte Feuerwehren erbracht werden müssen und für welche spezifische Ausbildungen und/oder Sondermittel erforderlich sind.
10	First-Responder
10	abweichende Aufgaben-/felder
11	Kostentragung. Die zuständigen Behörden (Kanton, kantonale Instanzen, Gemeinden) legen fest, ob und wie Feuerwehreinsätze dem jeweiligen Verursacher oder Eigentümer beziehungsweise der anfordernden Person oder Institution in Rechnung gestellt werden.
11	Begriff Schienenverkehr
12	Erstintervention

12	Die Richtzeiten dürfen nicht als Durchschnittszeiten missverstanden werden. Das Ersteinsatzelement der Feuerwehr soll nicht im Durchschnitt aller Einsätze, sondern innert 10 beziehungsweise 15 Minuten an der Einsatzstelle eintreffen. Die Ersteinsatzelemente sind also räumlich so zu verteilen, dass sie unter normalen Bedingungen jedes Objekt innerhalb der Richtzeiten erreichen können. (vgl. Feuerwehrkonzeption 2015 2009:22)
12	Die personelle und materielle Ausstattung des Ersteinsatzelementes ergibt sich aus dem Einsatzauftrag; in der Regel umfasst es 8 AdF mit der erforderlichen Ausstattung. (vgl. Feuerwehrkonzeption 2015 2009:22)
13	grosse Interventionsflächen für die Einsatzkräfte, vor, beziehungsweise um die Gebäude, die einen raschen Einsatz erlauben.
13	Die Rettungsgeräte und Sondermittel dürfen nur durch AdF mit entsprechender Zusatzausbildung eingesetzt werden.
14	Gegenstand der Organisation. Die Feuerwehren sind sowohl hinsichtlich der Intervention als auch bezüglich der betrieblichen Aufgaben und Prozesse zu organisieren. Bei den betrieblichen Aufgaben und Prozesse stehen Ausbildung, Personalplanung/Rekrutierung, Einsatzplanung, Administration, Finanzen, Beschaffung, Logistik sowie Wartung und Unterhalt des Fahrzeug- und Materialparks im Vordergrund.
15	Die Koordination mit anderen Ereignisdiensten, insbesondere der Polizei und der Sanität, erfolgt durch die Feuerwehreinsatzleitung.
15	Grafik "Bevölkerungsschutzhaus"

16	<p>Regionalisierung/Kantonalisierung der Trägerschaften. Die Bildung von geografisch grösseren Trägerschaften bringt folgende Vorteile mit sich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Vergrösserung des Potenzials an dienstwilligen AdF</li> <li>-Erhöhung des Potenzials an (tages-)verfügbaren AdF</li> <li>-Steigerung der Einsatzerfahrung der einzelnen AdF</li> <li>-Zunahme der Attraktivität des Feuerwehrdienstes</li> <li>-Förderung der interkantonalen/interregionalen Zusammenarbeit</li> <li>-Steigerung der Effizienz durch die Zusammenführung von betrieblichen Aufgaben.</li> </ul>
16	Absatz 2
17	Verpflichtung von Gemeindeangestellten zum Feuerwehrdienst (bspw. Mitarbeitende des Werkhofs etc.). Gemeinden sollen gegen- über anderen Arbeitgebern mit gutem Beispiel voran gehen.
18	Grundsatz
18	ist für eine adäquate Journal- und Lageführung verantwortlich;
18	Notrufnummer
19	Grafik Notrufabwicklung
19	Grafik Notrufabwicklung
20	Grundsatz VI Aus- und Weiterbildung
22	Ideenansätze Next-Best-Strategie
25	Anreizsysteme
25	Anreizsysteme
Div	Statistik
	Hilfestellung zur Bestimmung der Anzahl notwendiger AdF





## piers 2030 / Concezione pompieri 2030

### Bemerkungen / Inputs

Auf welchen Grundlagen basiert die Aussage bez. Spassgesellschaft? Spaßgesellschaft ist ein Schlagwort, das seit den 1990er Jahren in den deutschen Feuilletons auftauchte und das Lebensgefühl von Teilen der Gesellschaft in den Jahren des vorangegangenen Börsenbooms, des sogenannten New-Economy-Hypes, beschreiben sollte. Der Lebensstil zeichnete sich durch Hedonismus und Konsumlust aus.

Die heutige Jugend, welche sich bspw. im Rahmen von Bewegungen wie "Black Lives Matter" oder der Klimabewegung engagiert, entspricht nicht dem Bild der Spassgesellschaft. Heute zeigt sich hingegen ein verändertes Freizeitverhalten. So üben viele Menschen "projektbezogen" Freizeitaktivitäten aus, d.h. eine bestimmte Freizeitaktivität resp. eine Verpflichtung wird während einer begrenzten Zeitdauer ausgeübt. Dieses Bild zeigt sich bspw. auch bei der Freiwilligen Feuerwehr von Schutz & Intervention. So verfügt diese über einen ausreichenden Bestand sowie keine Rekrutierungsprobleme. Hingegen ist die Fluktuation sehr hoch. So verbleibt ein AdF durchschnittlich 4 Jahre in der Inhalt des Satzes nicht verständlich resp. irritierend

Diese Formulierung ist sehr offen und unverbindlich formuliert. Wenn schon schweizweit gemeinsame Grundsätze formuliert werden, wäre mehr Verbindlichkeit im Interesse eines einheitlichen, schweizweiten Standards wünschenswert.

Zu klare Abgrenzung der Aufgabengebiete. Unterschiedlicher Anspruch für Miliz, Teilprofessionelle und Berufsorganisationen. Formulierung mit mehr Spielraum wählen.

In der Konzeption Feuerwehr 2015 gehörte ebenfalls die Intervention bei Explosionen zu den Kernaufgaben. In der Feuerwehr Konzeption 2030 ist diese Aufgabe nicht mehr aufgeführt. Sofern Explosionen neu dem Aufgabengebiet ABC zugeschrieben werden, wäre ein Hinweis wünschenswert (Var. A). Andernfalls sind wir der Ansicht, dass der Einsatz bei Explosionen ebenfalls als Kernaufgabe gilt und deshalb aufzuführen ist (Var. B).

Dringliche Amtshilfe zu Gunsten Partner ergänzen

Viele Feuerwehren, auch in abgelegenen Gebieten, verfügen über das Wissen für First Responder Einsätze und die Angehörigen der Feuerwehr sind oft ins Alarmsystem eingebunden. Auch im städtischen Gebiet von Luzern zeigt sich, dass die Zeit, die mit First Responder Einsätzen gewonnen wird, wertvoll ist. Zwischen Schutz & Intervention Winterthur und dem Rettungsdienst besteht eine Leistungsvereinbarung, welche die Erfüllung von First-Responder-Aufgaben auf dem Gebiet der Stadt Winterthur durch die

Im letzten Satz dieses Kapitels wird ausgeführt, dass Betriebsfeuerwehren abweichende Aufgaben/-felder zugeordnet werden können. Es wird empfohlen, diesen Satz durch Berufsfeuerwehren zu ergänzen. Dies zieht den Vorteil nach sich, dass sinnvolle, feuerwehernahe Leistungen durch die Berufsfeuerwehr übernommen werden können, ohne das Milizsystem zu belasten. In der Stadt Luzern zeigt sich dies z. B. in Arbeiten wie das Kümmern um verletzte und tote Tiere im öffentlichen Raum oder das Beheben von Gefahren bei sicherheitsrelevanten Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum ausserhalb der Arbeitszeiten vom Strasseninspektorat (z. B. fehlende Strassenschachtdeckel, zerschlagenes Glas, etc.). Durch die Übernahme dieser Aufgaben durch die Berufsfeuerwehr kann das Tiefbauamt so entlastet werden (Aufhebung Pikettdienst). Solche Aufgaben machen für eine Milizfeuerwehr keinen Sinn. Allenfalls kann eine Ergänzung wie vorgeschlagen auch First-Responder-Aufgaben abdecken (vgl.

Wir erachten den Begriff der *anfordernden Person* als missverständlich. Ist damit die Person gemeint, welche den Notruf absetzt oder diejenige, welche Hilfe benötigt?

Anstelle des Begriffs 'Schienenverkehr' den Begriff 'Bahnverkehr' verwenden, denn so ist auch die Luftseilbahn inkludiert.

Zeitliche Definition ist angemessen, jedoch sind die Mengengerüste der AdF zu hinterfragen insbesondere weil die Zeit/Menge danach nicht definiert ist (2. Welle)

Diese Formulierung sollte vom alten Feuerwehrkonzept übernommen werden. Sie unterbindet, dass Feuerwehren Gebiete bedienen, welche ausserhalb der Richtzeiten sind und mit dem Gesamteinsatzvolumen kompensiert werden können.

Mögliches Beispiel:

Zwei Feuerwehren aus unterschiedlichen Gemeinden fusionieren. Im Rahmen dieser Fusion wird entschieden, ein Feuerwehrmagazin aufzulösen und alle Einsätze von einem Feuerwehrmagazin anzufahren. Die Feuerwehr hat pro Jahr 500 Einsätze, bei 60 Einsätzen sind die Richtzeiten nicht eingehalten, was eine Schutzzielerreichung von 89% ergibt. Bei den 60 Einsätzen handelt es sich um das neue Einsatzgebiet der fusionierten Feuerwehr, welches sich ausserhalb der vorgegebenen Richtzeiten befindet. Diese Einsätze können mit den anderen Einsätzen kompensiert werden, was zu Lasten der ~~Bürger in diesen Bereichen geht~~

Vom Feuerwehrkonzept 2015 zum Feuerwehrkonzept 2030 erfolgte eine Anpassung der Funktionsstärke von 8 auf 6 AdF. Dies ist eine mögliche Variante, auf die Problematik der nicht gesicherten Tagesverfügbarkeit der Feuerwehren zu reagieren.

Für eine zielgerichtete Einsatzbewältigung erachtet Bern es als sinnvoll und würde es begrüßen wenn das Ersteinsatzelement aus 8 AdF besteht (davon 1 Einsatzleiter).

Dieser Satz ist irreführend, denn eine grosse Interventionsfläche ist nicht bezeichnend für eine dünne Besiedelung.

z.Bsp. Bern: Militärkaserne oder BEA Gelände haben grosse Stell- und Interventionsflächen, gelten aber nicht als dünne Besiedelung.

Dieser Grundsatz gilt für sämtliche Aufgaben und Geräte im Feuerwehrdienst und wird unseres Erachtens bereits durch die Formulierung auf Seite 15 gefordert. Er kann unseres Erachtens deshalb getrichen werden.

Sofern die betreiblichen Aufgaben explizit aufgeführt werden sollen, ist zwingend die wichtige Aufgabe der **Personalführung** zu ergänzen.

Schlussendlich leiten sich die Organisation und die Aufgaben einer Feuerwehrorganisation aus dem Auftrag sowie den Schutzzielen ab. Unseres Erachtens kann auf die Auflistung von organisationalen Aufgaben und Prozessen in einem Strategiepapier verzichtet werden.

Was sagt dieser Satz aus? =GEL? Formulierung ist unklar, unpräzise

Farbe "Gemeinsames Führungsorgan" anpassen  
Aktuelle Einsatzbilder wählen

Ein wichtiger Vorteil der Regionalisierung/Kantonalisierung liegt ebenfalls darin, dass durch die breitere Trägerschaft wichtige Schlüsselfunktionen des Dienstbetriebes wie Wartung/Unterhalt von Material und Infrastruktur, Ausbildungsplanung, Einsatzplanung, Administration etc. professionalisiert werden können. Gleichzeitig können dadurch die Milizfeuerwehrangehörigen entlastet werden, damit sich diese auf den Einsatz- und Ausbildungsdienst konzentrieren können.

Feuerwehr ist nicht nur Sache der Gemeinde....

Es sind regionale Zentralen mit fachlich ausgebildeten Disponenten anzustreben

Den folgenden Satz bitte ergänzen:

ist für eine adäquate Journal- und Lageführung Rück verantwortlich

Notrufnummer 112 ist eine internationale Notrufnummer. Diese sollte schweizweit auf die Feuerwehr-Einsatzleitzentrale geroutet werden

Beschriftung "Interventionszeit" ist falsch und deckt sich nicht mit Grundsatz 2, Schutzziele (Seite 13)

Bei der Grafik ist nicht klar, welche Zeiten für die Feuerwehren einzuhalten sind. Sind dies 10 Minuten ab Alarmeingang bei der Feuerwehr bis Ersteinsatzelement vor Ort oder nur 7 Minuten, weil die Aufgebotszeit inkludiert wird?

In der Konzeption Feuerwehr 2015 war die schweizweite Anerkennung von Abschlüssen von der FKS angebotenen und anerkannten Aus- und Weiterbildungen als Grundsatz definiert. Ein solcher Grundsatz, welcher dem Umstand der erhöhten Mobilität Rechnung trägt und die Einteilung von aus anderen Kantonen zugezogenen, bereits ausgebildeten Feuerwehrangehörigen vereinfacht, fehlt in der Konzeption 2030. Wir empfehlen, diesen Grundsatz ebenfalls in die Konzeption 2030 aufzunehmen.

Idee wird sehr geschätzt, allenfalls als Grundsatz an Stelle Idee aufführen

Nicht sinnvoll umsetzbar

Es könnte auf die Erwerbssersatzordnung als Anreizsystem hingewiesen werden.

überdenken

Mengengerüste (vor allem Obergrenzen) definieren





**Farblegende / Légende couleurs / Legenda colori:**

**grün** = Korrekturen abgeklärt, bereit zur Umsetzung durch WCD

**vert** = corrections clarifiées, prêtes à être mises en œuvre par WCD

**verde** = correzioni chiarite, pronte per l'attuazione da parte di WCD

**orange** = Korrekturvorschlag abgeklärt, Erledigung noch in Arbeit

**orange** = Proposition de correction clarifiée, achèvement toujours en cours

**arancione** = Proposta di correzione chiarita, completamente ancora in corso

**rot** = Korrekturen noch nicht klar

**rouge** = corrections pas encore claires

**rosso** = correzioni non ancora chiare

<p><b>zu korrigierende Punkte / points à corriger / punti da correggere</b></p>	<p><b>Fragen an Michael Werder, resp. auf französisch übersetzen / Questions pour Michael Werder, resp. traduire en français / Domande per Michael Werder, da tradurre in francese</b></p>
<p>Die Gesellschaft verändert sich: <del>Das Freizeitverhalten der Bevölkerung ist nicht mehr auf langjährige Verpflichtung ausgerichtet. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat einen hohen Stellenwert.</del></p> <p><del>Die Bevölkerung zeigt nicht mehr die gleiche Bereitschaft, nebst Beruf und Familie weitere Verpflichtungen einzugehen. Tendenzen zur Entwicklung einer Spassgesellschaft sind erkennbar, in welcher sich grosse Teile der Bevölkerung nicht mehr verpflichten will.</del></p>	
<p>Die Mitglieder der FKS verpflichten sich, die Grundsätze im Rahmen ihrer Zuständigkeiten <del>und Möglichkeiten</del> umzusetzen.</p>	

<p>Var. A: Die Feuerwehr ist für die Intervention bei Bränden, Naturereignissen, Einstürzen, Unfällen oder ABC-Ereignissen (inkl. Explosionen) zum Schutz von Menschen, Tieren, Umwelt und Sachwerten zuständig.</p> <p>Var. B: Die Feuerwehr ist für die Intervention bei Bränden, Naturereignissen, Explosionen, Einstürzen, Unfällen oder ABC-Ereignissen zum Schutz von Menschen, Tieren, Umwelt und Sachwerten zuständig.</p>	
«First Responder» von der Liste der Nicht-Aufgaben streichen	
Betriebs- und Berufsfeuerwehren können abweichende Aufgaben/-felder zugeordnet werden	
Kostentragung. Die zuständigen Behörden (Kanton, kantonale Instanzen, Gemeinden) legen fest, ob und wie Feuerwehreinsätze dem jeweiligen Verursacher oder Eigentümer beziehungsweise der leistungsempfangenden anfordernden Person oder Institution in Rechnung gestellt werden.	
"Bahnverkehr" statt "Schienenverkehr"	

<p><del>Die Rettungsgeräte und Sondermittel dürfen nur durch AdF mit entsprechender Zusatzausbildung eingesetzt werden.</del></p> <p>Bereits gefordert durch die folgende Formulierung auf der Seite 15: "Für Feuerwehraufgaben (Intervention und Betrieb) müssen diejenigen, die diese ausführen, entsprechend ausgebildet sein".</p>	
Neutrale Farbe wählen / Aktuelle Einsatzbilder wählen	

<p>Regionalisierung/Kantonalisierung der Trägerschaften. Die Bildung von geografisch grösseren Trägerschaften bringt folgende Vorteile mit sich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Vergrösserung des Potenzials an dienstwilligen AdF</li> <li>-Erhöhung des Potenzials an (tages-)verfügbaren AdF</li> <li>-Steigerung der Einsatzerfahrung der einzelnen AdF</li> <li>-Zunahme der Attraktivität des Feuerwehrdienstes</li> <li>-Förderung der interkantonalen/interregionalen Zusammenarbeit</li> <li>-Steigerung der Effizienz durch die Zusammenführung von betrieblichen Aufgaben</li> <li>-Professionalisierung von Schlüsselfunktionen.</li> </ul>	
Referenz ist falsch	
Verpflichtung von Kantons- und Gemeindeangestellten	
Block Ausrückzeit ersetzen durch Interventionszeit	
<p>Anerkennung von Abschlüssen. Die Abschlüsse von Aus- oder Weiterbildungen, die – auf entsprechenden Antrag – von der FKS zertifiziert wurden, werden von allen Kantone und dem Fürstentum Liechtenstein anerkannt.</p>	
Streichen	
<p>Wording anpassen. Fehlalarme als Bezeichnung prüfen - Alternative Bezeichnung als Lagefeststellung, Erkundungseinsatz etc. prüfen</p>	





<b>Fragen an Nelson Ortelli, resp. auf italienisch übersetzen / Questions pour Nelson Ortelli, resp. traduction en italien / Domande per Nelson Ortelli, risp. tradurre in italiano</b>	<b>korrigieren/anpassen durch WCD / corriger/ajuster par WCD / correggere/adequare da WCD</b>











<b>Prüfung, ob erledigt: / Vérifiez si c'est fait: / Controllare se è stato fatto:</b>









